

**Ludwig Schleritzko**  
Landesrat

**Landtag von Niederösterreich**  
Landtagsdirektion  
Eing.: 22.09.2020  
Zu Ltg.-**1142/A-5/239-2020**  
-Ausschuss

Herrn  
Präsident des NÖ Landtages  
Mag. Karl Wilfing

St. Pölten, am 22. September 2020

B. Schleritzko-F-24/064-2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die im Rahmen der Anfrage der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Edith Kollermann betreffend Bahnausbau in Niederösterreich vom 28. Mai 2020, Ltg.-1142/A-5/239-2020, an mich gerichteten Fragen beantworte ich, soweit diese in meine Zuständigkeit fallen und vom Anfragerecht umfasst sind, wie folgt:

Die Stadt Waidhofen/Ybbs hat in der Gemeinderatssitzung vom 29. April 2019 beschlossen, das Land Niederösterreich als Eigentümer der Niederösterreich Bahnen (NÖVOG) um die Verkürzung der Citybahnstrecke von Waidhofen Hauptbahnhof bis Gstadt zu ersuchen – mit dem Ziel, dringend benötigte Betriebsgründe realisieren zu können und durch eine bessere Anbindung an den Ybbstalradweg die Sicherheit der Radfahrerinnen und Radfahrer maßgeblich zu erhöhen. Das Land Niederösterreich hat als Eigentümer die Niederösterreich Bahnen mit der Prüfung und Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts beauftragt. Das entwickelte Paket zur Weiterentwicklung der Citybahn als modernes innerstädtisches Verkehrsmittel beinhaltet unter anderem die Modernisierung der verbleibenden Strecke, die Sicherung von Eisenbahnübergängen, die Attraktivierung einiger Haltestellen sowie die Errichtung von zwei neuen Haltestellen. Zudem ist eine Taktverdichtung vorgesehen. Um den Betrieb der Citybahn Waidhofen für die kommenden Jahrzehnte zu sichern, wird auch weiterhin an diesem Attraktivierungsplan festgehalten.

Der Großteil der Bahnlinien in Niederösterreich befinden sich im Besitz der ÖBB und fallen damit in erster Linie in den Zuständigkeitsbereich des Eigentümers Bund.

Das Land Niederösterreich beteiligt sich beim Ausbau von Regionalbahnlinien sowie bei den fahrgastwirksamen Investitionen entlang von HL-Strecken. 2020 sind für Projekte an ÖBB-Bahnlinien Zahlungen in der Höhe von 8,8 Mio. Euro vorgesehen. Diese setzen sich hauptsächlich aus Beteiligungen des Landes an der Errichtung von Park&Ride- und Bike&Ride-Anlagen sowie aus Bahnstationsmodernisierungen zusammen. Hinzu kommen Infrastrukturentwicklungsmaßnahmen zur Attraktivierung sowie für Maßnahmen der Instandhaltung und Betriebsführung laut Zusatzvereinbarung zur Grundsatzvereinbarung über ÖBB-Infrastrukturmaßnahmen in Niederösterreich vom 7. November 2017.

Der Beitrag des Landes zu Modernisierungs- und Attraktivierungsmaßnahmen an der Badner Bahn beträgt 2 Mio. Euro und wird beispielsweise für Fahrleitungserneuerungen eingesetzt.

Für Investitionen in die Strecken der NÖVOG sind 2020 Investitionen in der Höhe von 14,1 Mio. Euro vorgesehen. Diese werden hauptsächlich für Reinvestitionen in Gleisanlagen und Oberleitungen der Mariazeller Bahn aufgewendet.

Die Bahnlinie „Schweinbarther Kreuz“ wurde mit 15. Dezember 2019 durch die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) eingestellt. Die Bahninfrastruktur verblieb auch nach Einstellung im Besitz der ÖBB. Da es sich um Infrastruktur der ÖBB mit dem Eigentümer Bund handelt, besteht keine Zuständigkeit des Landes Niederösterreich für Infrastrukturinvestitionen.

Mit freundlichen Grüßen

LR Schleritzko eh.